

1. Teil: Einführung	1
2. Teil: Geschäftsführung ohne Auftrag, §§ 677 ff.	2
1. Abschnitt: Einführung zur Geschäftsführung ohne Auftrag	2
A. Bedeutung und Funktion der §§ 677 ff.	2
B. Arten der GoA	3
2. Abschnitt: Die (echte) berechtigte GoA	4
A. Voraussetzungen der (echten) berechtigten GoA	5
I. Voraussetzungen des § 677	5
1. Geschäftsbesorgung	5
2. Für einen anderen	5
a) Fremdes Geschäft	5
b) Fremdgeschäftsführungsbewusstsein	7
c) Fremdgeschäftsführungswille	7
3. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	9
II. Voraussetzungen des § 683 S. 1	10
1. Interesse des Geschäftsherrn	10
2. Wille des Geschäftsherrn	10
B. Rechtsfolgen der (echten) berechtigten GoA	12
I. Ansprüche des Geschäftsführers gegen den Geschäftsherrn bei berechtigter GoA	12
II. Ansprüche des Geschäftsherrn gegen den Geschäftsführer bei berechtigter GoA	14
1. Schadensersatz wegen Pflichtverletzung bei Durchführung der GoA, §§ 280 Abs. 1, 677	14
2. Ansprüche des Geschäftsherrn aus § 681	16
■ Check zum 1. und 2. Abschnitt (Einführung und berechtigte GoA)	18
3. Abschnitt: Die (echte) unberechtigte GoA	19
A. Voraussetzungen der (echten) unberechtigten GoA	19
B. Rechtsfolgen der (echten) unberechtigten GoA	20
I. Ansprüche des Geschäftsführers gegen den Geschäftsherrn bei unberechtigter GoA	20
II. Ansprüche des Geschäftsherrn gegen den Geschäftsführer bei unberechtigter GoA	21
1. Schadensersatz bei Übernahmeverschulden, § 678	21
2. Sonstige Ansprüche	22

2. „Wirksamkeit der Verfügung gegenüber dem Berechtigten“42

3. Rechtsfolge: „Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten“43

II. Die Durchgriffskondiktion gegen den unentgeltlichen Empfänger (bei Verfügung eines Nichtberechtigten), § 816 Abs. 1 S. 244

III. Die Eingriffskondiktion gegen den nichtberechtigten Empfänger, § 816 Abs. 244

IV. Die Durchgriffskondiktion gegen den unentgeltlichen Empfänger (bei Verfügung eines Berechtigten), § 82245

■ Check zu den Nichtleistungskonditionen47

5. Abschnitt: Die bereicherungsrechtlichen Gegen-
normen48

A. Ausschlusstatbestände gegenüber einzelnen Leistungskonditionen48

 I. § 81448

 II. § 81549

B. Ausschlusstatbestand gegenüber allen Leistungskonditionen, § 817 S. 249

■ Check zu den bereicherungsrechtlichen Gegennormen52

6. Abschnitt: Die Rechtsfolgen53

A. Der Grundsatz: Normaler Umfang der bereicherungsrechtlichen Haftung, §§ 812 ff.53

 I. Herausgabe des Erlangten53

 II. Ergänzung durch § 818 Abs. 153

 1. Nutzungen (Legaldefinition: § 100)53

 2. Surrogate54

 III. Die Wertersatzpflicht nach § 818 Abs. 255

 IV. Der Wegfall der Bereicherung, § 818 Abs. 355

B. Die Ausnahme: Die verschärfte bereicherungsrechtliche Haftung, §§ 818 Abs. 4, 819, 82059

 I. § 818 Abs. 459

 II. § 819 Abs. 160

 III. § 819 Abs. 260

 IV. § 820 Abs. 1 S. 161

 V. § 820 Abs. 1 S. 261

■ Check zu den Rechtsfolgen62

7. Abschnitt: Die Rückabwicklung unwirksamer gegenseitiger Austauschverträge	64
■ Check zur Rückabwicklung unwirksamer gegenseitiger Austauschverträge	68
8. Abschnitt: Bereicherungsausgleich im Mehrpersonenverhältnis	69
A. Der Grundsatz	69
B. Die Ausnahmen	72
I. Ausnahmen kraft Gesetzes	72
II. Nicht geregelte Ausnahmen	72
1. Ausnahmen aufgrund des Leistungsbegriffs	72
2. Ausnahmen aufgrund einer besonderen Wertung	76
■ Check zum Bereicherungsausgleich im Mehrpersonenverhältnis	77
4. Teil: Unerlaubte Handlungen	78
1. Abschnitt: Grundtatbestand des § 823 Abs. 1	80
A. Rechts(gut)verletzung	81
I. Leben	81
II. Körper- und Gesundheitsverletzung	82
III. Freiheit	83
IV. Eigentum	83
1. Substanzverletzung	84
a) Vorher intakte Sache	84
b) Mangelhafte Sache	84
aa) Ursprünglicher Mangel	84
bb) Weiterfressender Mangel	84
2. Sachentzug	86
3. Gebrauchsbeeinträchtigung	86
4. Rechtliche Beeinträchtigung	87
5. Immissionen	87
V. Sonstige Rechte	87
1. Deliktischer Schutz des Besitzes	88
2. Deliktischer Schutz der Familienrechte	89
3. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	90
a) Herleitung	90
b) Anwendbarkeit	90
c) Eingriff in den Schutzbereich	90
d) Rechtswidrigkeit	90
e) Konsequenzen für die Prüfung	91

- 4. Eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb91
 - a) Herleitung91
 - b) Anwendbarkeit92
 - c) Eingriff in den Schutzbereich92
 - d) Rechtswidrigkeit92
 - e) Konsequenzen für die Prüfung93
- Check zum 1. Abschnitt: A. Rechts(gut)verletzung94
- B. Verhalten; haftungsbegründende Kausalität und Zurechnung95
 - I. Verhalten95
 - 1. Begriff95
 - 2. Abgrenzung positives Tun/Unterlassen95
 - II. Haftungsbegründende Kausalität und Zurechnung97
 - 1. Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie97
 - 2. Adäquanz97
 - 3. Schutzzweck der Norm98
 - a) Verhaltensbezogene Wertung98
 - b) Erfolgsbezogene Wertung99
- C. Rechtswidrigkeit 100
- D. Verschulden 101
 - I. Verschuldensfähigkeit 101
 - II. Verschuldensgrad 102
- Check zum 1. Abschnitt: B. Verhalten, haftungsbegr. Kausalität u. Zurechnung; C. RW; D. Verschulden 103
- 2. Abschnitt: Grundtatbestand des § 823 Abs. 2 104**
 - A. Tatbestand 105
 - I. Schutzgesetz 105
 - 1. Gesetz 105
 - 2. Verbots- oder Gebotsnorm 106
 - 3. Persönlicher und sachlicher Individualschutz 106
 - II. Verstoß gegen das Schutzgesetz 106
 - B. Rechtswidrigkeit 107
 - C. Verschulden 107
 - I. Verschuldensfähigkeit 107
 - II. Verschuldensgrad 107
- 3. Abschnitt: Grundtatbestand des § 826 108**
 - A. Voraussetzungen 108
 - I. Schaden 108
 - II. Verstoß gegen die guten Sitten 108

III. Vorsatz 109

B. Fallgruppen 109

■ Check zum 2. und 3. Abschnitt (§ 823 Abs. 2 und § 826) 110

4. Abschnitt: Sonstige Anspruchsgrundlagen 111

A. § 831 111

 I. Geschäftsherr, Verrichtungsgehilfe 112

 II. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Verrichtungsgehilfen 112

 III. In Ausführung der Verrichtung 113

 IV. Verschulden des Geschäftsherrn 114

B. § 832 115

 I. Aufsichtspflichtiger, Aufsichtsbedürftiger 116

 II. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Aufsichtsbedürftigen 116

 III. Verschulden des Aufsichtspflichtigen 116

C. §§ 833, 834 117

 I. § 833 S. 1 117

 1. Rechts(gut)verletzung 118

 2. Durch ein Tier 118

 a) Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie 118

 b) Realisierung der spezifischen Tiergefahr 118

 3. Anspruchsgegner = Tierhalter 118

 4. Verschulden bei Luxustieren nicht erforderlich 118

 II. § 833 S. 2 119

 III. § 834 120

5. Abschnitt: Mehrheit von Schädigern 120

A. Mittäter, § 830 Abs. 1 S. 1, und Teilnehmer, § 830 Abs. 2 121

 I. Mitwirkung an unerlaubter Handlung als Mittäter, Anstifter oder Gehilfe 122

 II. Rechtswidrigkeit 122

 III. Verschulden 122

B. Beteiligung, § 830 Abs. 1 S. 2 123

 I. Kein Fall von § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 124

 II. Bei jedem Beteiligten ist anspruchsbegründendes Verhalten gegeben – abgesehen vom Nachweis der Kausalität 124

 III. Einer der Beteiligten muss die Rechts(gut-)verletzung bzw. den Schaden verursacht haben 125

 IV. Es ist nicht feststellbar, wer von den mehreren die Rechts(gut)verletzung bzw. den Schaden verursacht hat 125

■ Check zum 4. und 5. Abschnitt (Sonstige Anspruchsgrundlagen und Mehrheit von Schädigern)	126
6. Abschnitt: Produkt- und Produzentenhaftung	127
A. Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1	127
I. Spezielle Verkehrssicherungspflichten des Herstellers	127
II. Modifizierung der allgemeinen Beweislastregeln	128
III. Konsequenzen für die Prüfung	130
B. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz	130
I. Voraussetzungen	131
1. Anwendbarkeit	131
2. Rechts(gut)verletzung	131
3. Durch den Fehler eines Produkts	131
4. Anspruchsgegner = Hersteller i.S.v. § 4 ProdHaftG	132
5. Kein Ausschluss gemäß § 1 Abs. 2, 3 ProdHaftG	132
II. Rechtsfolge	132
7. Abschnitt: Haftung nach StVG	133
A. Halterhaftung, § 7 Abs. 1 StVG	134
I. Voraussetzungen	134
1. Rechts(gut)verletzung	134
2. Bei Betrieb des Kfz	134
a) Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	134
b) Realisierung der Betriebsgefahr	134
3. Anspruchsgegner = Halter	135
4. Keine höhere Gewalt, § 7 Abs. 2 StVG	135
5. Kein Ausschluss oder Einschränkung	135
II. Rechtsfolge	136
B. Haftung des Kfz-Führers, § 18 Abs. 1 StVG	136
■ Check zum 6. und 7. Abschnitt (Produkt- und Produzentenhaftung sowie Haftung nach StVG)	138
8. Abschnitt: Schadensrecht	139
A. Schaden	140
B. Haftungsausfüllende Kausalität	140
C. Schadensausgleich gemäß §§ 249 ff.	141
I. Naturalrestitution gemäß § 249	141
II. Schadenskompensation	143
D. Anspruchskürzung wegen Mitverschuldens	144
■ Check zum 8. Abschnitt (Schadensrecht)	145